

wo was wann

Kino

Oberdorf: 17.45, 20 und 22.15 Uhr „Johnny English – jetzt erst recht“: 18 und 20.15 Uhr „Wickie auf großer Fahrt“: 22.30 Uhr „What a man“.

Notdienst

Apotheken: Alte Apotheke, Marktstraße 15, Schramberg. Apotheke Kummert, Hauptstraße 10, Oberdorf.

Arzt: Hausarztpraxis Dr. Axel Hempfling, Zeppelinstraße 4, Sulz, Telefon 07444/9769370.

Zentrale Notfalldienstnummer: 01 80 / 51 92 92 380.

Vereine/Verbände

SPD-Ortsverein: 17 Uhr telefonische Sprechstunde mit Klaus Schätzle, 074 54 / 46 10.

Posaunenchor: 19.30 Uhr Probe.
Renfrizhausen: 19.30 Uhr Stammtisch Hundesportler, Vereinsheim.

Sonstiges

Bürgerbüro: 9 bis 12 Uhr, Rathaus.
Bergfelden: 16 Uhr Stammtisch des Jahrgangs 1939 Gasthaus „Grüne Au“.

Freizeit

Glatt: 11 Uhr Minigolf geöffnet.
Hopfau: 17 Uhr Kirbe, Sportheim. 20 Uhr Jugendclub.

Ausstellungen

Glatt: 14 bis 17 Uhr Jochen Wah – „Malerei, Zeichnungen, Radierungen und Skulpturen, Kultur- und Museumszentrum.“

Jubilare

Sulz: Paul Frick, 77.
Sepp Wössner, 71.
Renfrizhausen: Ursula Reichenbach, 77.
Holzhausen: Frieda Schäfer, 72.
Dornhan: Elisabeth Rahm, 76.
Helmut Thellmann, 74.

Totentafel

Sulz: Karl Kress senior ist am 4. Oktober im Alter von 90 Jahren gestorben. Die Beerdigung ist am morgigen Samstag, 8. Oktober, um 13.30 Uhr.



Autos testen auf dem Truppenübungsgelände?

Immendingen scheint als Bewerber ums Daimler-Prüfzentrum Vorteile gegenüber Sulz und Merklingen/Nellingen zu haben

Sulz/Immendingen. Spannend bleibt es noch mindestens bis Ende Oktober. Dann will Verteidigungsminister Thomas de Maizière das neue Standortkonzept der Bundeswehr vorstellen. Sollte der Minister Oberfeldwibel-Schreiber-Kaserne samt zugehörigem Truppenübungsgelände auf dem Talmannberg bei Immendingen zur Schließung vorschlagen, dürfte dies künftig der bevorzugte Standort der Daimler AG für ihr neues Prüfzentrum werden. Merklingen/Nellingen sowie Sulz am Neckar, die ebenfalls potenzielle Teststreckenstandorte sind, würden wohl – ähnlich wie bereits der Einsiedel bei Kirchentlinsfurt – zu Nachrückkandidaten

degradiert. Eine Entscheidung soll bei Daimler Ende des Jahres fallen. Noch sind indes mehr als 1000 Bundeswehrsoldaten in Immendingen stationiert. Einer im Zuge der Bundeswehrreform drohenden Schließung des Standorts der deutsch-französischen Garnison ist der Immendinger Gemeinderat wie berichtet zuvorgekommen, indem er sich vorsorglich als Standort fürs Daimler-Prüfzentrum empfohlen und dem Sindelfinger Autokonzern das 420 Hektar große Gelände zur Anschlussnutzung angeboten hat. Bei Daimler ist man offenbar geneigt, das Angebot anzunehmen, denn Immendingen hat einige Vorteile gegenüber den anderen öf-

fentlich bekannten Mitbewerbern Sulz und Merklingen/Nellingen: In Immendingen könnte Daimler das ganze Gelände aus einer Hand – vom Bund nämlich – kaufen und müsste sich nicht mit vielen unwilligen Grundstückseigentümern herumärgern. Auf den 420 Hektar im Landkreis Tuttlingen gibt es zudem reichlich Platz auch für ökologischen Ausgleich vor Ort. Das dicht bei der Donauversickerung gelegenen Areal ist außerdem bereits von diversen Straßen, Wegen und Rundkursen durchzogen (siehe unser Luftbild), die man zum Autos testen durchaus nutzen könnte, wie Daimler-Projektleiter Lothar Ultsamer glaubt. Die bereits versiegelte

Kasernenfläche (rechts der Bildmitte) könnte sich vielleicht sogar als Simulationsstadt eignen. Immendingen (links der Bildmitte) und die Nachbargemeinde Zimmern (ganz links) liegen in einiger Entfernung auf der anderen Donauseite, zudem glaubt man in Immendingen eher an weniger Lärmbelästigung durch Autotests als durch Truppenübungen. Die Autobahn 81 verläuft übrigens nur etwa zwei Kilometer südlich des möglichen Teststrecken-Geländes (knapp links außerhalb des Bildes). Die nächstgelegene Ausfahrt Geisingen ist nur eine knappe Autostunde von den Daimler-Entwicklern in Sindelfingen entfernt. hz/uha Luftbild: Grohe

Diamantene Hochzeit

Edith und Josef Schwind sind 60 Jahre verheiratet

Bergfelden. Kennengelernt haben sich Edith und Josef Schwind auf der Hochzeit von Wilhelm Schneider aus Fischingen. „Früher waren die Hochzeiten noch öffentlich und mit Blasmusik“, erinnert sich Josef Schwind an den Tag als er seine Edith sah und dachte: „Die könnte es sein.“

Auch Josef Schwind stammt gebürtig aus Fischingen, war Gründungsmitglied des Reitvereins Wehrstein und mehr als zehn Jahre lang Vorsitzender. Pferde hat er 40 Jahre lang gehalten, bis dieses Frühjahr.

Edith Schwind kam mit 14 Jahren von Dänemark nach Renfrizhausen. Dort baute das Ehepaar ein Haus, bis die Schwinds 1975 das große Anwesen in Bergfelden kaufte und von Grund auf sanierte – mit viel Platz für die Pferde.

Schicksalsschläge wie der Tod eines Sohnes und einer Enkelin trafen das Ehepaar hart, doch es gab auch immer wieder freudige Ereignisse, wie die Geburt des Urenkels.

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit wollen Edith und Josef Schwind im Kreise ihrer Familie feiern. avo



Edith und Josef Schwind haben heute 60. Hochzeitstag.

Bild: avo

Wie sicher ist die Stadt Sulz?

Sulz. Der Verwaltungsausschuss des Sulzer Gemeinderats hat am kommenden Montag, 10. Oktober, um 18 Uhr eine öffentliche Sitzung im Bürgersaal des Sulzer Rathauses (Eingang Hirschstraße). Auf der Tagesordnung steht dann die Vorstellung einer Sicherheitsanalyse für die Stadt Sulz durch Wolfgang Lehrke und Norbert Burkhardt, den Leitern der Polizei in Ober-

dorf beziehungsweise Sulz. Zudem befasst sich der Verwaltungsausschuss mit der Gewährung eines Zuschusses an die Stiftung „Lernen – Fördern – Arbeiten“ für deren Betreuungsangebote an der Grund- und Werkrealschule Sulz. Außerdem geht es um den Stand der Dinge in Sachen Fortschreibung des Nahverkehrsplans Landkreis Rottweil.

NOTIZBLOCK

Morgen Altkleider

Sulz. Am morgigen Samstag ist Altkleidersammlung des DRK Sulz-Nord. Die Altkleidersäcke sollen um 8 Uhr gut sichtbar am Straßenrand zur Abholung bereit stehen. Die DRK-Helfer treffen sich um 8 Uhr in Fischingen am Rathaus.

Altmittel und Altpapier

Sigmarswangen. Der Musikverein sammelt am morgigen Samstag von 9 Uhr an in Sigmarswangen Altmittel und Altpapier. Größere Mengen und schwere Materialien sollen vorab bei Michael Reich (Telefon 07454 / 920637) angemeldet

werden. Kühlgeräte werden nicht angenommen, Altölrückstände sind zu entfernen.

Morgen Lobpreisabend

Bergfelden. Zum Lobpreisabend mit Kirchenband und Pfarrer Oliver Velm lädt die Kirchengemeinde auf Samstag, 8. Oktober, 19 Uhr in die Bergfelder Remigiuskirche.

Narren zum Volksfest

Renfrizhausen/Mühlheim. Abfahrt der Hofnarren zum Cannstatter Volksfest ist am Samstag in Renfrizhausen um 14.45 Uhr und in Mühlheim um 15 Uhr.

1175 Blutspenden in Sulz

Ehrungen für vielfache Spender im Sulzer Bürgersaal

Die alljährlich erstellte Blutspende-Ehrungsliste des Landkreises Rottweil für die Stadt Sulz wies dieses Jahr beachtliche 1175 Blutspenden von 34 Spendern aus. Der Sulzer DRK-Bereitschaftsleiter Helmut Woitas und Bürgermeister Gerd Hieber ehrten am Mittwochabend im Bürgersaal fleißige Spender.

MARGITA MANZ

Sulz. Blut ist ein Stoff, der viele Funktionen hat und von den Zellen bis zu den Haarwurzeln den menschlichen Körper beeinflusst – so man denn noch Haare hat, flachste am Mittwoch Helmut Woitas vom Roten Kreuz bei seiner Begrüßungsrede. Blut sei im Zusammenspiel mit dem Herzen ein wahres Wundermittel, das technisch nicht reproduzierbar ist. Dies bedeute für die vielen freiwilligen Blutspender eine große Herausforderung. Bei Krankheiten, Operationen oder nach Unfällen werde oft unerwartet viel Blut benötigt, das in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden muss. Keiner könne ausschließen, nicht selbst Blutkonserven zu brauchen. Blut zu spenden bedeute damit einen unabdingbaren Dienst für die Menschheit, der in großem Umfang aufrechterhalten bleiben müsse, so Woitas.

Für die Bereitschaft zu Blut



Vera Binnig und Edwin Bailer von der DRK-Bereitschaft Sulz-Nord zeigten den Einsatz des „Larynxxtubus“ der Sulzer Firma VBM und warben um neue Ersthelfer und Mitarbeiter in den DRK-Bereitschaften.

spenden solle es dann auch Würdigung und Ehrung geben. Für zehnmaliges Spenden gibt es von der Stadt Sulz eine Urkunde mit Ehrennadel des DRK und ein Weinpräsen, für 25-maliges Spenden fällt das Weinpräsen doppelt so groß aus. 50 Blutspenden werden mit einer Eintrittskarte zum Neujahrskonzert 2012 belohnt, bei 75-maliger Blutspende wird auch dieser Einsatz verdoppelt. Auch waren dieses Jahr wieder drei Spender im

Bürgersaal, die gar schon mehr als 100 Mal Blut gespendet haben, was zusätzlich belohnt wurde. Die Ticketgutscheine kann man beim Bürgerbüro oder an der Abendkasse einlösen.

Für zehn Blutspenden wurden geehrt: Sylvia Armbruster-Aykan, Anke Bippus, Arno Bonse, Hermann Fässler, Sonja Hartmann, Kemal Öner, Johanna Kula-Frey, Thomas Leitenberger, Maria Mosis, Hermann Plocher, Florian

Schanz, Mario Stocker, Benjamin Stocker, Dieter Stocker und Heike Wezel. Für 25 freiwillige Blutspenden wurden geehrt: Brigitte Fink, Andreas Fröhlich, Sigrid Matt, Frank Rettich, Roland Scheu, Barbara Sturm und Rolf Wössner. 50 Mal unentgeltlich Blut gespendet haben Edwin Bailer, Petra Rosner, Karl-Hans Schedel, Waltraud Schuklies, und Christel Steiner; 75 Mal Karlheinz Breuling, Peter Leopold, Sigfried Siegel und Dietmar Stocker und 100 Mal Klaus Halter, Karl-Heinz Leopold und Richard Scherer.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Ehrung und einem Musikstück des „Michael-Müller-Trios“ wurde den Blutspendern noch eine echte Sulzer Errungenschaft vorgestellt: Edwin Bailer, Sanitätsdienstausbilder der Raumschaft Sulz-Nord, referierte ausführlich über den Larynxxtubus (LT). Dieses Hilfsmittel zur Reanimation von bewusstlosen Personen, das die Beatmung in Verbindung mit Herzdruckmassage wesentlich vereinfacht, wurde von der Sulzer Firma VBM (Volker Bertram Medizintechnik) entwickelt. Nach zweijähriger Studie und Zulassung als Hilfsmittel halte das Gerät nun zunehmend Einzug im weltweiten Rettungswesen. Der Landkreis Rottweil hatte sich schon in der Testphase mit fünf Raumschaften an der Studie beteiligt und stellt seinen ausgebildeten Helfern frei, den Larynxxtubus uneingeschränkt zu nutzen.



Blutspenderehrung im Sulzer Bürgersaal. Im Bild die Geehrten mit Bürgermeister Gerd Hieber, Helmut Woitas, Eva Niederhuber, Vera Binnig und Edwin Bailer. Bilder: maz